

Presseinformation

Gleichstellungsbeauftragte Stadt Pinneberg
Deborah Azzab-Robinson
Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg
Telefon: 04101 211 231

Email: azzab-robinson@stadtverwaltung.pinneberg.de

Aktionstag „Schaut hin! Gewalt kommt nicht in die Tüte“ am 22.11.2018 auf dem Pinneberger Wochenmarkt zum diesjährigen Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am Sonntag.

„Zum fünfzehnten Mal beteiligt sich die Stadt Pinneberg an den Aktionen zum Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen“, erklärt die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pinneberg, Deborah Azzab-Robinson.

„Gleichzeitig nehmen wir an der weltweiten Fahnenaktion der Frauenrechtsorganisation *Terre des Femmes* teil und setzen damit ein sichtbares Zeichen für ein freies Leben von Frauen. Denn Gewalt gegen Frauen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und keine Frauenfrage“.

Unter dem Motto „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ hat heute die jährliche Informationsaktion in der lebhaften Pinneberger City stattgefunden. Regine Heyenn und Stefanie Pfingst von der Frauenberatungsstelle Pinneberg haben zusammen mit Marga Ehlers vom Weißen Ring, mit Deborah Azzab-Robinson und Unterstützerinnen des Frauennetzwerkes Brötchentüten verteilt. In den Tüten befanden sich Informationen zu örtlichen Hilfsangeboten und zum bundesweiten Hilfetelefon. „Viele Frauen und Männer aus der Bevölkerung äußerten sich positiv gegenüber der Aktion“, berichten die Organisatorinnen.

Der mit der farbenfrohen Schutzdecke von der Initiative „stri ©kt gegen Gewalt“ umhüllte Infotisch am Rathaus bildete einen gut besuchten Anziehungspunkt für Gespräche und Begegnungen.

„Jede vierte Frau in Deutschland erlebt in ihrem Leben häusliche Gewalt“, sagt Stefanie Pfingst von der Frauenberatungsstelle Pinneberg. „147 Frauen wurden im letzten Jahr durch Partnerschaftsgewalt getötet.“

„114.000 Frauen waren im letzten Jahr von den verschiedensten Formen von Gewalt betroffen. Sie wurden bedroht, eingesperrt, geschlagen, gewürgt, mit Waffen drangsaliert und vergewaltigt. Dabei reden wir nur von den bekannten Fällen. Die Dunkelziffer ist deutlich höher,“ ergänzt Regine Heyenn. „Wir dürfen nicht

nachlassen, auf diesen gesellschaftlichen Skandal aufmerksam zu machen und die betroffenen Frauen zu stärken.“ sagt Stefanie Pfingst.

Dafür sind fachlich gut aufgestellte Beratungseinrichtungen, Frauenhäuser und effektive Netzwerke vor Ort unerlässlich, denn 80% der Fälle von häuslicher Gewalt betreffen Frauen.

In Pinneberg ist die Frauenberatungsstelle unter der Telefonnummer 04101 – 513 147 zu erreichen. Das Frauenhaus Pinneberg hat die Telefonnummer 04101 – 204 967. Mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Pinneberg kann ein Termin unter 04101 – 211 231 vereinbart werden.

Außerdem kann das bundesweite Hilfetelefon 24-Stunden unter 08000 – 116 016 angerufen werden. Dort stehen Übersetzungsdienste in vielen Sprachen zur Verfügung.

Foto: Stadt Pinneberg

„Gewalt kommt nicht in die Tüte!“, die Akteurinnen der Gemeinschaftsaktion in der Pinneberger City

Bild von links nach rechts:

Regine Heyenn, Stefanie Pfingst, Savina Schlüter, Deborah Azzab-Robinson

Pinneberg, 22.11.2018

Deborah Azzab-Robinson
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Pinneberg